Ausbildungskonzept

des Radeberger Sportverein e.V.

Übersicht:

1. Historie/Vorwort
2. Notwendigkeit/Ziele
3. Grundleitfaden für Trainer
4. Konzeption
5. Ausbildungsziele

Stand: Februar 2021

1. Historie / Vorwort

1946 gründete sich in Radeberg erstmals eine lose Sportgruppe, die dann 1948 in eine Betriebssportgemeinschaft umgewandelt wurde.

Als Trägerbetriebe bzw. Namensgeber traten Sachsenwerk Radeberg, Motor Radeberg, Rafena Radeberg und Robotron Radeberg in Erscheinung.

Sportlich standen wir in der damaligen Bezirksliga gut da und verpassten im Jahr 1960 als Vizemeister den Aufstieg in die 2. DDR-Liga nur knapp.

In der Zeit nach der Wende stieg der dann gegründete Radeberger Sportverein e.V. noch einmal in die Bezirksliga auf. Nach dem bereits zwei Jahre späteren Wiederabstieg kämpfen wir seitdem in der Stadtoberliga Dresden um den Aufstieg in die Landesklasse.

In diesen Zeiten verließen erfolgreiche Fußballer den Verein, um z.B. bei Dynamo Dresden sportlich auf sich aufmerksam zu machen. Namen wie Hartmut Schade, Karsten Neitzel und Maik Kegel sind fest mit beiden Vereinen verbunden. Auch Bernd Jakubowski war ein bekannter Name aus Dresdener Zeiten, der hier im Verein seine Spuren als erfolgreicher Trainer der 1. Männermannschaft hinterließ.

Um sportlich erfolgreich zu sein, haben wir uns die Ausbildung junger erfolgshungriger Spieler auf die Fahne geschrieben. Wir beschreiten damit konsequent den Weg, finanzielle Mittel in die Ausbildung des eigenen Nachwuchses zu investieren und nicht später im Erwachsenenbereich für „vereinsfremde“ Spieler.

Wir fördern also unseren eigenen Nachwuchs und ermöglichen jungen Spielern, sich im Erwachsenenbereich zu beweisen.

Um dies zu schaffen, werden unsere engagierten Trainer bei Qualifizierungen und der Erreichung von Trainer-Lizenzen unterstützt. Es ist damit unser Ziel, sie immer auf einem sportlich und pädagogisch aktuellem Stand zu bringen und zu halten.

Bei uns ist jedes Kind, jeder Jugendliche, egal welcher Nationalität und Geschlecht herzlich Willkommen und bekommt jede Hilfe, die zur Integration auf und neben dem Platz notwendig ist.

Seit vielen Jahren sind zudem Mädchen und Frauen ein fester Bestandteil unserer Abteilung im Verein. Auch hier sind die notwendigen Bedingungen geschaffen worden, wie der Bau separater Umkleide- und Sanitärräume.

Unseren Fußballerinnen und Fußballern werden optimale Bedingungen zur Ausübung ihres Hobbys geschaffen. So stehen uns ein Naturrasen- und ein Kunstrasenplatz zur Verfügung. Zudem können wir auf zwei weitere Trainingsflächen zurückgreifen, unsere „Übungswiese“, auf der wir in Eigeninitiative eine Flutlichtanlage errichteten, und der altehrwürdige „Gummiplatz“. Darüber hinaus ist eine kleine Turnhalle Bestandteil der sich bietenden Trainingsbedingungen. All das sorgt dafür, dass die stetig steigende Anzahl von Kindern und Jugendlichen gut trainiert werden können.

Radeberger Sportverein

2. Notwendigkeit/Ziele

Warum brauchen wir ein Ausbildungskonzept?

- um gesetzte sportliche Ziele erreichen zu können
- um den Trainern einen Leitfaden für eine altersgerechte Ausbildung auf und neben dem Platz an die Hand zu geben, ohne dass diese ihre eigene Kreativität verlieren
- um fußballbegeisterte Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern vom RSV zu überzeugen
- um Unterstützer, Förderer, Sponsoren und ehrenamtliche Mitstreiter zu akquirieren

Ziele:

Grundsätzlich stehen wir für klare, realistische, aber auch anspruchsvolle Ziele.

Die Hauptaufgabe ist es, ausreichend qualitativ hochwertigen Nachwuchs mit der nötigen Sozialkompetenz für unsere Erwachsenenmannschaften auszubilden. Dabei wird angestrebt, dass die 1. Männermannschaft unter den gegebenen sportlichen und finanziellen Bedingungen immer in der höchstmöglichen Liga aktiv ist und die Reservemannschaft in der nächsttieferen Liga.

- A-Jugend
  Die Ausbildung sollte hier soweit abgeschlossen werden, dass den Spielern nach einer kurzen Anpassungszeit der Sprung in die 1. Männermannschaft gelingt.
  Teilnahme: Landesklasse oder höher

- Ausbildungsmannschaften D- bis B-Jugend
  Es soll in jahrgangsbezogenen Altersklassen ausgebildet werden, hin zum ergebnisorientierten Wettkampf ab der A-Jugend

- Kindermannschaften G- bis E-Jugend
  Den Mädchen und Jungen soll der Spaß und die Freude am Fußball vermittelt werden.

Wir wollen, dass unsere Kinder Fußball erleben

- mit Spaß
- mit Neugier
- mit Ehrgeiz
- im Team
- in den Regeln, die der Fußball und das Leben vorgeben
- kreativ und selbständig

Wir wollen die Formen des Straßenfußballs wiederbeleben, wo man

- kommunizieren
- sich im Team beweisen
- Verantwortung übernehmen
- sich unterordnen
- sich an unterschiedliche Regeln halten
- mit immer neuen Mitspielern agieren
- im Dribbling und im 1:1 durchsetzen
- in unterschiedlichen Räumen agieren
- gegen andere Altersklassen beweisen

muss!!

Nachwuchsfußball = Ausbildungsfußball

Erwachsenenfußball = Ergebnisfußball

3. Grundleitfaden für Trainer beim Radeberger SV

Wir sind ein Ausbildungsverein und bilden in erster Linie für unsere 1. Männermannschaft bzw. Frauenmannschaft aus!

Spielergebnisse stehen bei unserer Ausbildung nicht an vorderster Stelle. Wenn wir jeden Spieler / jede Spielerin gut ausbilden, wird die gesamte Mannschaft besser und somit stellen sich positive Ergebnisse von allein ein.

Jeder Trainer wird sich nach Möglichkeit für eine Altersklasse entscheiden und sich dann speziell dafür weiterqualifizieren, um so die Mannschaft bestmöglich und altersgerecht zu trainieren.

Wir bauen ein Vertrauensverhältnis zu den Spielern und deren Eltern auf.

Die Trainingseinheiten werden vor dem Training gestaltet und nach Möglichkeit schriftlich mit Skizzen unterlegt, somit muss später nicht jede Einheit neu erarbeitet werden.

Die Trainingsmittel werden vor dem Training aufgebaut.

Wir nutzen die Talente der Spieler bei der Übungsdemonstration. Das muss nicht zwingend vom Trainer selbst ausgeführt werden.

Wir legen ein Trainingsziel fest.

Wir beachten die Struktur der Trainingseinheit (drei Phasen: Erwärmung-Haupteil-Nachbereitung)

Es wird immer vom Einfachen zum Schwierigen trainiert. Den Kindern wird Zeit zum Üben gegeben und schwierige Übungen werden zeitnah wiederholt.

Wir werten die Trainingseinheiten und die Spiele mit den Spielern aus.

Wir verzichten auf zu hohen Erwartungen, sondern richten diese auf das Vermögen der Spieler aus.

Wir bilden Automatismen beim Training/Spiel aus (Vorbereitung, Erwärmung, Trainings-durchführung, Nachbereitung und Abgang zur Kabine mit Duschen).

Die Trainer und Betreuer einer Mannschaft vertreten eine Spielphilosophie.

Wir verschaffen den Kindern Erfolgserlebnisse (Spieleinsätze, Torschüsse, Spaß mit anderen Spielern, etc.)

Wir fordern und fördern unsere Kinder und Jugendlichen.

Die Trainer suchen den Erfahrungsaustausch untereinander (wir reden nicht übereinander sondern miteinander).

Wir helfen uns mannschaftsübergreifend.

Die sich uns bietenden Trainings- und Platzbedingungen nutzen wir gleichberechtigt und optimal.

An der Beseitigung von Problemen arbeiten alle Trainer und die Abteilungsleitung zusammen

4. Konzeption

Die Basis

G- bis E-Junioren

G-Jugend U7 und jünger

Hier steht das Spielen und Bewegen im Vordergrund.

Die Kinder werden mit vielseitigen und interessanten Bewegungsabläufen ganz-heitlich gefördert. Die ersten Eindrücke vom Üben und Spielen entschieden sehr oft darüber, ob ein Kind weiter mit Begeisterung Fußball spielt und dabeibleibt. Deshalb muss das „Training“ vom ersten Augenblick an Spaß machen. Wichtig dabei ist, die Kinder mit vielseitigen und interessanten Bewegungsaufgaben ganzheitlich zu fördern.

1. einfaches Laufen und Bewegen (Lauf ABC, Fangspiele, Koordination)

2. einfache Aufgaben mit Ball spielerisch kennenlernen (prallen, fangen, werfen)

3. kleine Spiele mit Ball (kindgerechte Spiele, Feuer-Wasser-Sturm, Prellball etc.)

4. kleine Fußballspiele (1:1 bis 4:4, nicht mehr)

F-Junioren U8/U9

Hier steht das Spielen und Lernen im Vordergrund.

Der Bewegungsdrang der Kinder wird optimal im Spiel und Training untergebracht. Spätestens mit Schulbeginn verspüren viele Kinder Lust, über das Fußballspielen im Freundeskreis hinaus, regelmäßig in einem Verein zu trainieren und zu spielen. Interessant und motivierend bleibt der Vereinsfußball für die Kinder, wenn sich die Trainer am Straßenfußball früherer Tage orientieren und diese Philosophie in das Vereinstraining übertragen.

1. vielseitiges Laufen und Bewegen (mit Richtungswechsel, Übungen mixen, etc.)

2. vielseitige Aufgaben und Spiele mit Ball (Dribbling, Finten, fangen, etc.)

3. freies Fußballspielen in kleinen Teams (1:1 – 4:4)

4. spielerisches Kennenlernen der Basistechniken (Passen, Schießen, etc.)

E-Junioren U10/U11

Hier steht das Spielen und Üben im Vordergrund.

Die Spielfreude und die Ideen der G-/E-Junioren werden mit freien Fußballspielen in kleinen Gruppen gefördert. Dabei sollen spielerisch alle wichtigen Basistechniken vermittelt werden.

Es wird das freie Fußballspielen in kleinen Gruppen, auf kleinen Feldern und in immer neuen Varianten an Toren, um Spielfreude und Ideen der Kinder zu fördern. Daneben nimmt schrittweise das spielerische Kennenlernen aller wichtigen Basistechniken (in einfachen, aber stets attraktiven Organisationsformen) an Bedeutung zu

1. Fußballspiele in kleinen Teams (1:1 – 4:4, verschiedene Torerzielungsvarianten)

2. kindgemäße Technik-Übungen (Techniken spielerisch erlernen)

3. vielseitige Aufgaben und Spiele mit Ball (Dribbeln, Finten und Schuss kombiniert in einer Übung mit Schnelligkeit und Wettkampf)

4. vielseitige sportliche Aktivitäten (Lauf ABC, Sprintspiele mit Denkaufgaben)

Spiel und Spaß stehen im Vordergrund der Übungsstunden. Mit einer Stunde je Woche wird mit den 4-6 jährigen Kindern begonnen, die Bewegungskoordination zu verbessern.

An zwei Trainingstagen je Woche werden die 6-10 jährigen Kinder mit Ballbehandlung, Zusammenspiel und Spielpositionen in Verbindung gebracht.

Bei den Spielen am Wochenende wird gegen Nachbarvereine angetreten und das Erlernte angewendet. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der sportlichen und persönlichen Weiterentwicklung und nicht auf dem Ergebnis bzw. Erfolg im jeweiligen Spiel.

Ab der E-Jugend wird auf Kleinfeld gespielt und der Wettkampfcharakter des Fußballsports erlebt. In der Regel werden die Teams nach Geburtsjahrgängen zusammengestellt. Nur besonders talentierte jüngere Spieler können in den älteren Jahrgang eingegliedert werden.

Schwerpunkt der fußballerischen Ausbildung liegt auf Vielseitigkeit und z.B. das Trainieren des schwachen Fußes und der Motorik. Vor allem spielerische Elemente, wie das (Doppel)-Passspiel, das Hinterlaufen, die Ballan- und -mitnahme und kleine Spiele, sollen die Einheiten bereichern.

Fußballinteressierte Eltern bzw. Kinder können sich mit den jeweiligen Ansprechpartnern bzw. Koordinatoren der Jugendabteilung in Verbindung setzen.

Das goldene Lernalter

D- und C-Junioren

D-Junioren U12/U13

Hier stehen das Trainieren und Spielen im Vordergrund.

Auf der Basis einer breit angelegten Grundausbildung im Kinderbereich kann und muss jetzt ein systematisches Fußballtraining beginnen.

Diese Altersklasse wird bewusst als „goldenes Lernalter“ charakterisiert, denn Mädchen und Jungen dieses Alters beeindrucken durch Bewegungs-, Spiel- und Leistungsfreude. Schnelle und geschickte Bewegungen gelingen relativ leicht. Auf der Basis einer breit angelegten Grundausbildung im Kinderbereich kann und muss jetzt ein systematisches Fußballtraining beginnen.

1. Fußballspiele mit Schwerpunkten und freies Spielen (Ballhalten, Umschaltspiel, Torejagd, etc.)

2. individualtaktische Grundlagen (Freilaufbewegung positionsbezogen, Stellung zum Spiel, Kommunikation, Gegner im Rücken, defensives und offensives Verhalten, etc.)

3. systematisches Techniktraining mit Ball (Techniken anwenden, in den passenden Situationen)

4. spielerisches Konditionstraining (Koordination, Schnelligkeitstraining, etc. in Wettkampfform oder Übungen)

Der Grundlagen- und Aufbaubereich bildet in unserem Jugendkonzept einen sehr wichtigen Aspekt. Wir möchten unseren Jugendspielern in dieser lernpsychologisch wichtigen Phase gute Voraussetzungen bieten, sich sportlich und persönlich weiter zu entwickeln.

Die Mannschaften werden alters- und leistungsgerecht eingeteilt.

Die Jugendtrainer informieren die Eltern und Spieler jeweils zu Saisonbeginn in einem Elterninformationsabend über ihre Arbeit mit den Kindern und den jeweiligen geplanten Aktivitäten der bevorstehenden Saison.

Wir spielen und trainieren im Grundlagen- und Aufbaubereich nicht ergebnisorientiert, denn die Ausbildung unserer Jugendspieler steht bei uns im Mittelpunkt. Erfolge stellen sich durch gute Trainingsarbeit von allein ein und müssen nicht gefordert werden.

Trainingsschwerpunkte und Inhalte:

Besonderes Augenmerk bei der Ausbildung unseren Jugendspielern im Grundlagen- und Aufbaubereich bildet die koordinative Schnelligkeitsausbildung, die beidfüßige Ausbildung am Ball und die Entwicklung der Spielintelligenz, Handlungsschnelligkeit, Beweglichkeit, Gewandtheit, Reaktionsfähigkeit, Aerobe Ausdauer. Das Training soll Wettkampfcharakter tragen.

Grundsätzlich bieten wir allen unseren D- und C-Juniorenspielern im Leistungsbereich mindestens zwei Trainingseinheiten in der Woche an.

Leistungsbereich

B- und A-Junioren

Einen großen Stellenwert in der Förderung unserer Jugendlichen nimmt die schulische bzw. berufliche Entwicklung ein. Wie erwähnt, setzen wir beim RSV traditionell auf den eigenen Nachwuchs. Deshalb wird der ältere A-Juniorenjahrgang in Abstimmung zwischen Jugend- und Seniorenverantwortlichen sporadisch in den Seniorenteams eingesetzt. Eine Maßnahme zur besseren sportlichen und sozialen Integration im Seniorenbereich.

Weitere Schwerpunkte sind das Trainieren von Schnell-, Maximalkraft, Kraft- bzw. Schnelligkeitsausdauer, Beschleunigungsfähigkeit, das Verbessern der Technik, taktische Variabilität und die Erarbeitung eines eigenen Stils.

Von den A-Junioren, die zu den Männern stoßen, erwarten wir, dass sie ihre Ausbildung beim RSV komplettieren, indem Sie mindestens 1 – 2 Jahre mit Geduld und Zähigkeit versuchen, in den Senioren-Teams Fuß zu fassen. Das gelingt nur, wenn sie das wöchentliche zweimalige Trainingsangebot mit Engagement, absolutem Leistungswillen und Präsenz in der Regel zunächst in der zweiten Männermannschaft annehmen, um schließlich den Sprung in Kader der ersten Männermannschaft zu schaffen.

5. Ziel der Ausbildung

Für jede Stufe werden Ziele festgelegt, die dem Alter, der pubertären und geistigen Entwicklung, dem Wachstum von Muskulatur und Gliedmaßen, dem Lernfortschritt sowie dem natürlichen und bereits erworbenen Potenzial junger Menschen Rechnung tragen.

In der allerersten Entwicklungsphase (6 bis 12 Jahre) findet ein junger Fußballer einerseits die Freude am Spiel und realisiert andererseits, dass dazu gewisse technische Fähigkeiten erforderlich sind. Er findet auch seinen Platz auf dem Feld und lernt zu verstehen, dass das Zusammenspiel mit anderen wichtig ist, um den Gegner überlisten zu können. Lockeres Training wird ergänzt durch Koordinationsparcours sowie Übungen zur Gewandtheit und Wendigkeit.

Anschließend folgt das Alter des ersten Aufbaus, die Ausbildungsstufe I (13 bis 15 Jahre). Hier werden wesentliche Grundlagen für die spätere Entwicklung gelegt. Die erste Ausbildungsstufe ist fundamental für die gesamte Ausbildung. Sie wird auch als „Goldenes Alter“ für die Entwicklung technischer Fähigkeiten, der Grundlagen für technisch-taktisches Spiel und für psychologische Aspekte bezeichnet. Die technische Basis, der individuelle Sinn für Taktik und die Grundlagen des Spiels selbst werden in diesem Alter ausgebildet. Gleiches gilt für mentale Aspekte, z. B. Konzentration, Selbstvertrauen, Beharrlichkeit, Durchsetzungsvermögen usw. Im Zentrum dieses Ausbildungsabschnittes stehen deshalb der Ersterwerb von technischen Fähigkeiten, ihre Perfektionierung und letztlich ihre Anwendung im Spiel. Ergänzt wird das Ausbildungsprogramm durch die Vermittlung der Grundlagen des Fußballspiels, durch das Lesen des Spiels, durch kollektiven Ballbesitz, durch körperliches Training im Bereich Schnelligkeit und Ausdauer sowie durch Übungen zur Wendigkeit, Koordination und Laufwegen.

Ausbildungsstufe II (16 bis 18 Jahre) entspricht dem Alter, in dem die erworbenen Fähigkeiten verfeinert werden und dem Spieler den Weg in den Leistungsfußball weisen. Auf dieser Stufe kann sowohl auf der qualitativen als auch auf der quantitativen Schiene im technischen, taktischen, physischen und mentalen Bereich gearbeitet werden. Die Entwicklung in Richtung positionsspezifischer Technik sowie Technik in der Bewegung, während die Arbeit an den technischen Grundlagen weiterläuft. Umgang mit den verschiedenen offensiven und defensiven Spielsituationen, Anpassung an die verschiedenen Spielsysteme, Stärkung bereits erworbener konditioneller und physischer Eigenschaften, Fortführung der bisherigen Arbeit, Aufnahme des Trainings der maximalen Sauerstoffzufuhr (VO2 max.), Erhaltung und Aufbau der verschiedenen Muskelgruppen mittels Krafttraining, Erhaltung der mentalen Stärke, u. a. Konzentration, Selbstvertrauen, Beharrlichkeit und Durchsetzungsvermögen. Mentale Eigenschaften und körperliche Fähigkeiten sind gleichermaßen wichtig.

Für das höchste Leistungsniveau ist heute eine dritte Phase der Ausbildung angezeigt. Auf Ausbildungsstufe III wird die Entwicklung der vielversprechendsten Talente fortgeführt und abgeschlossen. Spieler auf dieser Stufe (19 bis 21 Jahre), die regelmäßig oder gelegentlich mit der ersten Männermannschaft (bei Amateur- oder Profivereinen) spielen, sind in einer heiklen Lage: Oft haben die Nachwuchstalente ihre Ausbildung noch nicht fertig abge-

schlossen, ihre Entwicklung ist auf körperlicher Ebene (z. B. Muskelkraft), im technischen Bereich (z. B. Kopfballspiel) und mental (z. B. Ausdauer) noch nicht vollständig. Diese Mängel können das definitive Vorrücken in die erste Männermannschaft verhindern. Wir begleiten aber unsere Nachwuchsspieler auch in dieser Phase und versuchen, sie behutsam über das Reserveteam und strukturierte Trainings- und Spieleinsätze an den Kader der 1.Männermannschaft heranzuführen.

Ausbildung	**Ausbildungsstufe I**	**Ausbildungsstufe II**	**Ausbildungsstufe III**
6-12 Jahre	**13-15 Jahre**	**16-18 Jahre**	**19-21 Jahre**
Psychomotorik	**Technik**	**Taktik**	**spezifisches Training**
Spaß	**mentale Aspekte**	**mentale Aspekte**	**Individualität**
Grundlage der körperlichen Verfassung		**Sportlicher und physischer Aufbau**	